

fanzines

Was in Zines noch interessiert...

Stories? Nein, danke! Irgendwie die erste Reaktion beim Aufschlagen eines Zines - wenn es auch Ausnahmen gibt (EXODUS fällt mir da aktuell als erstes ein, auch das INTRA bei bestimmten Autoren - als Negativbeispiel droht FREMDE WELTEN und das sonst durchaus lesenswerte PRP). Und was interessiert den Zinedredax überhaupt noch?

Wenn ich mir den OBSERVER # 181 daraufhin durchblättere, ist die Antwort auf diese Frage recht einfach: Vorworte/ Einleitungen sind was feines (absolute Ausnahme: SFCD-Publikationen), Filmbesprechungen (besonders die von Robert Musa; die Abnudelei von Verleihankündigungen hingegen ist eher ätzend), phantastische Freizeitparks (kritisch! Lobhudeleien von wegen freier Eintritt sind eher peinlicher Natur), Rezis (ach nö!), Perry-Film-News von Perry-Kommunikation sind zum vergessen, zu Thomas Ziegler lesen wir immer wieder gerne etwas, Conberichte sind beinahe ein Muss (so oder so) und Highlights sind solche fundierten Artikel wie der von Holger Marks, der die Übersetzungen von PK Dicks "Der dunkle Schirm" vergleicht, echt Spitze (aber wer macht sich so eine Arbeit denn heute noch?!? Vor so 2-3 Jahren hat unsereiner in SFN mal die ersten 10 Perryhefte in den verschiedenen Auflagen verglichen...). Außerdem? Leserbriefe, ja, die auch...

SF- und Fantasy-Zines

GEDENKBAND PETER RITTER

TCE/A5/283 S./400 Ex

www.terrancher-club-edn.com

"Der letzte war Conrad Nikodemus Freeque, Gründer, Erster Vorsitzender und Schatzmeister der Demokratisch-Anarchistischen Pogo-Partei DAPP, der sich als Bürgerschreck präsentierte, das unglückselige Publikum mit infernalischem Krach überschüttete, die er Musik nannte," etc. ist eine Passage, die uns Herr Frick aus in seinem (Feigenblatt) ENPUNKT präsentierte, aber dem Leser von Heftperry nicht gönnte (typisch!)... Autor war/ist Peter Terrid - und mit "Mitten drin statt nur dabei" gibt es hier 5,5 Jahre nach dem Tod des SF-Literaten Wolfpeter Ritter (1949-1998) einen Gedenkband, herausgegeben von Kurt Kobler, Joe Kutzner und Andy Schmid unter der Obhut des TCE (dessen postalische Anschrift ich aber noch nirgendwo in dem Band gefunden habe). Nicht eben billig, aber mit einer CD-ROM ausgestattet - und etwas gruselig gelemmt (ein merkwürdig gewellter Rücken), man mag



nur ganz vorsichtig in dem Ding blättern! Noch gleich der negativste Punkt hinterher: Wenn da ein Statement zum Tod des Autors mit einer Anzeige gekoppelt wird, dann kriege ich doch Bauchschmerzen - entweder

das eine oder das andere, aber die Vermischung, das wirft in meinen Augen ein unglückliches Bild auf den Betreffenden (und ich vermisse da die Sorgfaltspflicht der Herausgeber, die da vielleicht mal ein paar klärende Hinweise hätten geben sollen)... Ansonsten aber ein formidabler Schmöker, der besonders dann stark ist, wenn es um Fakten und Kritik geht - und weniger um Gefühlsduseleien, weil, die ernsthafte Beschäftigung mit dem Werk des (nicht immer ernsthaften) Autors ist doch mehr Würdigung als manches andere, gerade auch in Fandomania. Der Zine-Redax hatte auch einmal Gelegenheit, Peter Terrid bei einer kurzen Begegnung kennenzulernen - auf einem Colonia-Con ist es gewesen, in den 90-ern, wo er eine Anekdote zum besten gab, die den Schreiber dieser Zeilen betraf (die hier aber nicht erzählt werden soll)! Tja, das Leben ist dahin, die Romane bleiben - und es ist schön, auf diese Weise an jemanden erinnert zu werden...

